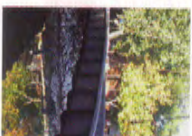


ZEITUNG

KUNSTSTOFF UND KAUTSCHUK

www.k-zeitung.de



LANGES LEICHTGEWICHT

Die weltweit längste Balkenbrücke aus Carbonfaser-verstärkten Kunststoffen (CFK) ist 25 t leicht, 44 m lang und 3,5 m breit – eine Fußgängerbrücke über den Fluss Manzanares in Madrid.

15

SÜDWESTDEUTSCHLAND

Mit Michael Rathje, Hauptgeschäftsführer des GKV, sprach die K-ZEITUNG über aktuelle Entwicklungen in der Kunststoffbranche in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.

26



ENERGIEEFFIZIENZ

Wer effizient mit Energie umgehen will, sollte Kälteanlagen einsetzen, die im Bereich ihres optimalen Wirkungsgrads arbeiten. Ein Beitrag über eine energiebewusstste Anlagenauswahl.

33

Plastics Europe Deutschland mit überraschend positiven Branchenzahlen

Umsatzwachstum fast 30%

„Das zurückliegende Jahr 2010 hat den Kunststoffherzeugern in Deutschland eine ausgesprochen positive Überraschung bereitet, weit positiver, als wir zu hoffen gewagt hätten.“ Das waren die Worte des neuen Vorsitzenden von Plastics Europe Deutschland e.V., Dr. Wolfgang Hapke, auf einer Pressekonferenz in Ludwigshafen. Auch für dieses Jahr wird ein – wenn auch moderateres – Wachstum erwartet.

duktionsanlagen im Nahen und Mittleren Osten ausgeblieben. Zusätzlich habe eine erstaunlich hohe Nachfrage nach Polymeren

Werkstoffen, mit dem für die Erzeuger schönen Effekt besserer Margen. „Auch die Margen haben sich über alle Kunststoffsorten

Deutschland stieg 2010 um rund 19% auf 20 Mio. Tonnen, der Umsatz der Kunststoffherzeuger in Deutschland wuchs um 29% an

Tag der offenen Tür im Technikum



Verarbeitung von GMT und Organoblechen optimiert

Geschicht kombiniert

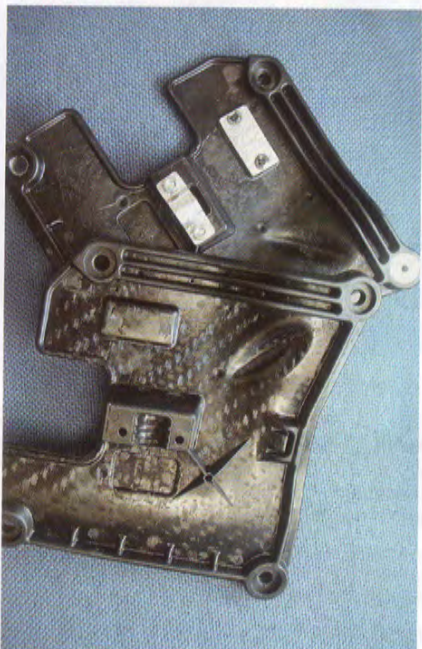


FOTO: WEBERIT

Mit dem Einsatz der Spritzgießmaschine sollen sich auch GMT und Organobleche mit komplizierten Funktionselementen oder Verstärkungsrippen kosteneffizient fertigen lassen

Die Weberit Werke Dribling GmbH, Oberlahr/Westerwald, hat ein neues Verfahren entwickelt, mit dem klassische Glasmatenthermoplaste (GMT) und Organobleche auch mit komplizierten Funktionselementen oder Verstärkungsrippen kosteneffizient gefertigt werden können. Die Produktion wurde dafür auf Spritzgießmaschinen verlagert, somit ist die Verformung und Anspritzung in einem Arbeitsschritt möglich.

In der Entwicklung befindet sich ein Verfahren, mit dem zusätzlich Faserstränge aus unterschiedlichen Materialien wie Glas, Carbon oder Aramid entlang der Kartritten eingebacht werden können. Hiermit können höhere Kräfte als mit den herkömmlichen faserverstärkten Spritzgießmaterialien aufgenom-

men werden. „Der entscheidende Vorteil dabei ist, dass wir gezielt dort verstärken können, wo die größte Kräfteinleitung erfolgt. Dadurch erzielen wir beispielsweise eine höhere Steifigkeit und Festigkeit“, erklärt Dr. Willi Jung, Vertriebsleiter bei Weberit. Außerdem könne gegenüber dem klassischen Leichtbau im Duroplastbereich eine höhere Industralisierung mit kurzen Zykluszeiten erreicht werden, sodass auch große Stückzahlen wirtschaftlich herstellbar seien.

Zur industriellen Nutzung des Verfahrens stehen je eine 1.000-, 2.000- und 5.000-KN-Spritzgießmaschine mit Roboterhandlung zur Verfügung. Es können Organobleche und GMT-Platten verarbeitet werden.